

Situativer Widerspruch für ELGA in HL7 V2.x: Spezifizierung des CON-Segments

Version: Standard des Technischen Komitees der HL7 Austria - Version 1.0

Datum: 13.04.2015

Dokument OID: 2.16.840.1.113883.2.16.1.2.1.20150413.3

Geltungsbereich: Österreich (Realm Austria / HL7 Austria)

1. Hintergrund und Anwendungsfälle

Der situative Widerspruch bzw. ein „situitives Opt-Out“ für die österreichische elektronische Patientenakte (ELGA) erlaubt den Patienten für einen Behandlungs- oder Betreuungsfall, der Aufnahme von elektronischen Verweisen und ELGA-Gesundheitsdaten zu widersprechen. Allfällige Dokumente DÜRFEN dann NICHT für ELGA registriert werden. Dem lesenden Zugriff durch den GDA kann vor Ort nicht situativ widersprochen werden.

Der Widerspruch kann jederzeit während des Falls ausgesprochen werden. Bereits zu dem Zeitpunkt registrierte Dokumente sind von diesem Widerspruch grundsätzlich nicht betroffen. Um den Patientenwillen möglichst gut abzubilden wird allerdings empfohlen, alle Dokumente für einen (stationären) Behandlungsfall erst bei Entlassung für ELGA zu registrieren, sodass immer alle Dokumente des Falles vom situativen Widerspruch erfasst werden können.

Die Tatsache des situativen Widerspruchs wird nicht in ELGA zentral gespeichert, sondern muss lokal administriert werden. Die Information ist an die Administration des Falles („Aufnahme“) gebunden und muss falls notwendig entsprechend an die verschiedenen Subsysteme innerhalb des KIS (z.B. LIS, RIS) oder an externe Dienstleister, die Befunde für den konkreten Fall erstellen und in ELGA registrieren, weitergegeben werden. Ein Behandlungs-/Betreuungsfall im Sinne des situativen Opt-Out ist wie folgt definiert¹:

- Stationäre Aufnahme (Krankenanstalten, Pflegeheime): Der Fall dauert von der Aufnahme bis zur Entlassung. Bei einer Verlegung in eine andere Anstalt entsteht ein neuer Fall.
- Ambulante Behandlung: Jeder einzelne Besuch eines GDA ist ein Fall. Auch ambulante „Besuchsketten“ können für das Situative Opt-Out zusammengefasst werden, zumindest wenn diese am selben Tag stattfinden.

Es ist möglich, das situative Opt-Out auf eine Kette von Behandlungen/Besuchen/Aufnahmen oder einen Zeitraum auszudehnen, wenn diese einen medizinischen zusammengehörigen Behandlungsfall darstellen und das vom Patienten gewünscht wird.

Es besteht kein verbrieftes Recht des Patienten, ein bereits ausgesprochenes situatives Opt-Out widerrufen zu können. Es muss aber zumindest eine technische Möglichkeit bestehen, ein irrtümlich eingetragenes Sit-Opt Out rückgängig machen zu können.

Bei einer Transferierung des Patienten zu einem anderen GDA muss der Widerspruch vom Patienten erneut erklärt werden.

¹ Der administrative Fall ist von der internen Definition des Prozesses beim jeweiligen GDA abhängig. Dies ist meistens bezogen auf eine Aufnahme und Entlassung kann jedoch z.B. in Unfallspitälern anders gehandhabt werden.

37 1.1. Anwendungsfall „KIS intern“

38 Der Patient erklärt einen situativen Widerspruch für den Behandlungsfall. Das Opt-Out ist an alle Subsys-
39 teme zu übertragen, die Daten (Dokumente, Verschreibungen und Abgaben im Rahmen der e-Medikation)
40 für ELGA registrieren können.

41 1.2. Anwendungsfall externer Dienstleister

42 Es werden Dienstleistungen von externen Dienstleistern erbracht, die Befunde erstellen und für ELGA
43 registrieren (v.a. externe Labors, Radiologie-Institute). Bei der Erklärung eines situativen Widerspruches
44 muss die Information an diese externen Dienstleister übergeben werden.

45 2. CON Segment: Spezifikation

46 HL7 V2.x Versionen: Das CON-Segment wurde erst mit Version 2.5 eingeführt, für die Verwendung im
47 Situativen Opt-Out soll es aber für alle aktuellen Versionen von HL7 V2 gelten (Version 2.1 bis 2.8).

48 Die Information über einen situativen Widerspruch wird als österreichspezifisch profiliertes CON-Segment
49 in beliebigen V2.x ADT oder ORDER Messages übertragen, das Vorhandensein von PID und PV1 zur
50 Identifikation des Patienten und des Aufenthalts/ der Kontakte in der entsprechenden Nachricht ist dabei
51 Voraussetzung.

52

SEQ	Description	Länge	Tab.	R/ O	Rep #	Beschreibung	Daten- typ
1	Set ID - CON	4		R		CON-Segmentnummer	SI
2	Consent Type	705	496*	R		Art der Einverständniserklärung. Fixer Wert „ELGA-SOO“ (Situatives Opt-Out für ELGA)	CWE
3	Consent Form ID and Version	40		RE		Verwendetes Formular der Einverständniserklärung	ST
4	Consent Form Num- ber	427		RE		Eindeutige Identifikation der Einverständniserklärung (Verweis auf Papierformular oder elektronische Ablage)	EI
6	Subject- specific Consent Text	65536		RE		Beschreibt etwaige Ergänzungen oder Änderungen der Standardverfahren / Informationsmaterialien / Ereignisse zum regulären Verfahren.	FT
10	Consent Mode	2	497	R		Mögliche Werte: „W“ (Schriftlich) „V“ (Verbal)	CNE
11	Consent Status	2	498	R		Mögliche Werte: „A“ (Active, gültig) → Opt-Out gilt „P“ (Offen, nicht angefragt) → Opt-Out nicht aktiv	CNE
14	Consent Effective Date/Time	24		R		Zeitpunkt des Beginns des situativen Widerspruches. Es ist zulässig, das Aufnahmedatum/-zeitpunkt an- zugeben. Das Datum aktiviert das situative Opt-Out. Inaktivie-	DTM

					ren durch explizites Löschen des Datums mit "" (z.B. bei irrtümlicher Eintragung). Das Datum MUSS in der angegebenen Präzision (YYYYMMDDHHMMSS) plus Zeitzone angegeben werden. Beispiel: 20140720100000+1000	
15	Consent End Date/Time	24		RE	Zeitpunkt des gewünschten Endes des Situativen Opt-Outs, v.a. sofern sich der situative Widerspruch über einen Zeitraum/Behandlungskette erstreckt. Das Datum MUSS in der angegebenen Präzision (YYYYMMDDHHMMSS) plus Zeitzone angegeben werden.. Beispiel: 20140806235959+1000	DTM
24	Consenter ID	250		R	Einwilligende Person	XPN
25	Relationship to Subject	100		R	Beziehung des Einwilligenden zum Patienten	IS

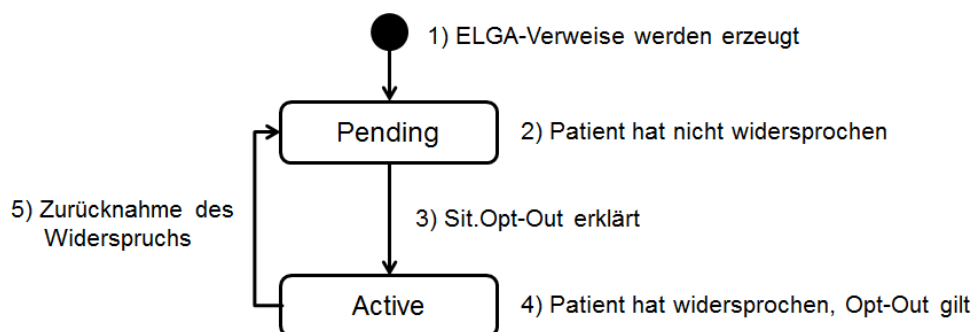
53

54 **Erläuterung:**

55 Das CON Segment dokumentiert hier einen situativen Widerspruch gegen das Erstellen von Dokumentenverweisen für ELGA. Diese Entscheidung wird als CON-2 Consent-Type „ELGA-SOO“ definiert.

57 Wenn der Situative Widerspruch gilt, ist CON-11 Consent Status = „A“ (Active, Gültig).

58 Der Initialstatus ist, dass der Patient keine Willenserklärung entsprechend dem Situativen Opt-Out abgegeben hat. Diese muss nur dokumentiert werden, wenn ein bereits eingetragener Situativer Widerspruch zurückgenommen wird (z.B. Rückgängigmachen einer Irrtümlichen Eintragung). CON-11 Consent Status = „P“ (Pending, Offen)



62

63 Abbildung 1: Zustandsübergangdiagramm für das Situative Opt-Out für ELGA

64

65 **3. Dynamisches Modell**

- 66 1. **Anlegen:** Angeben eines CON-Segments
- 67 2. **Ändern** (Update, Beenden): Muss immer im Kontext eines Falles funktionieren. Das Update funk-
68 tioniert über die Fallnummer.
- 69 3. **Rückgängig machen:** Ein irrtümlich angelegtes Situatives Opt-Out kann über den Consent Sta-
70 tus „P“ (Offen, nicht angefragt) wieder in den Originalstatus versetzt werden
- 71 4. **Keine Änderung:** Wenn kein CON angegeben ist, ist keine Änderung erforderlich
72

73 **4. CON Segment: Verwendung in Nachrichten**

74 **4.1. Message Types**

75 Damit das situative Opt-Out eindeutig einem Patienten und einem Behandlungs- oder Betreuungsfall zu-
76 geordnet werden kann, müssen PID und PV1 in den entsprechenden Nachrichten enthalten sein.

77 **Nachrichtentypen, in denen CON *typischerweise* verwendet werden kann, sind:**

- 78 ADT – Admission, Discharge, Transfer
- 79 MDM – Medical Document Management
- 80 OMG – General clinical order message
- 81 OMI – Imaging order
- 82 OML – Laboratory order message
- 83 ORM – Pharmacy/treatment order message

84 **4.2. Message Structures mit CON**

85 Das CON-Segment ist grundsätzlich optional und wiederholbar in den Nachrichten einzusetzen.

86 **4.2.1. Allgemeine Verwendung**

87

```

88 MSH
89 ...
90 PID
91 [ PV1 ]
92 ...
93 CONSENT GROUP
94 [ { CON } ]
95 ...

```

96 **4.2.2. MDM**

97 Eine Positionierung des CON-Segments in den Nachrichtenstrukturen ist erst in HL7 V2.7 für den Nach-
98 richtentyp MDM vorgenommen worden.

```

99 MSH
100 ...
101 PID
102 PV1
103 ...
104 TXA
105 CONSENT GROUP
106 [ { CON } ]
107 ...

```

108

109 **5. Beispiele**

110 Minimale Daten beim Anlegen:

111 CON|1|ELGA-SOO|||||W|A|||20150720100000+1000|||||Mustermann^Herbert|1|

112 Minimale Daten beim Löschen:

113 CON|1|ELGA-SOO|||||W|P|||20150720100000+1000|||||Mustermann^Herbert|1|

114 Maximale Angabe / alle Felder:

```

115 CON|1|ELGA-SOO|Form-Nr
116 |Dokument_id||Hinweise||||W|A|||20150720100000+1000|20150720100000+1000|||
117 |||||Mustermann^Herbert|1|

```